

# Die Welt der Demenzkranken

Dr. Jan Wojnar, Hamburg

Ob Immanuel Kant oder Frau Meyer:  
Demenz verändert innere Welt der Kranken  
genau so, wie ihre äußere Gestalt

## Selbstwahrnehmung Demenzkranker mit einer mittelschweren Demenz

Wenn Demenzkranke ihre Vergesslichkeit vergessen und ihre Erkrankung nicht mehr wahrnehmen, erleben sie sich als:

**jung, leistungsfähig und selbstständig**

Sie erkennen sich nicht mehr im Spiegel und halten Angehörige für fremde Personen, weil aus dem Gedächtnis nur Bilder der Vergangenheit auftauchen

Sie verhalten sich entsprechend dem empfundenen Alter, arbeiten und lieben wie junge Erwachsene

Reaktionen auf Schmerzreize sind abgeschwächt und klinische Schmerzen werden häufig nicht mehr wahrgenommen

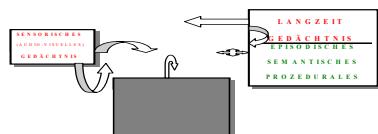
sog. **Verhaltensstörungen** entstehen durch Verkennung von Situationen...

...oder Wahrnehmungsstörungen

## GEDÄCHTNIS (SYSTEMTHEORIE)



## GEDÄCHTNISSTÖRUNG DURCH DEMENZERKRANKUNG (SYSTEMTHEORIE)



## VERHALTEN

### ERWORBENE VERHALTENSSTÖRUNG (Erziehung, Lernen, Erfahrung)

#### ANGEBORENE (INDIVIDUELLE)

**PERSÖNLICHKEITSMERKMALE,  
CHARAKTEREIGENSCHAFTEN**  
(z.B. Optimismus, Depressivität, Selbstsicherheit)

#### ANGEBORENE (IN DER ENTWICKLUNGSGESCHICHTE DER MENSCHHEIT ENTSTANDENE)

#### VERHALTENSSTÖRUNG (z.B. Triebe, Grundgefühl, Körpersprache)

jeder Mensch fühlt sich intuitiv nur in einer Gruppe sicher...  
...fühlt sich nur dort zuhause, wo er alle Räume betreten darf, ohne Schwierigkeiten verstanden wird und wo alles was er sagt und tut ernst genommen wird...  
...und sich einer der Lieblingsbeschäftigung des Menschen - dem Sammeln - widmen kann...

## Wenn das Gedächtnis, „das wichtigste Wahrnehmungsorgan“, versagt

- zerfällt das Lebenskontinuum in Augenblicke mit chaotischem Ablauf
- Raum und Zeit verlieren Realitätsbezug
- visuelle Wahrnehmung und Emotionen bestimmen die Interpretationen der Realität
- Selbstbild wird durch Spuren des semantischen Gedächtnisses geprägt
- kulturelle Einflüsse werden durch angeborene Verhaltensmuster verdrängt

die Kunst des Umgangs mit Demenzkranken besteht

- in der Schaffung vieler angenehmer Augenblicke und
- Vermeidung von Überforderung und Stress

## Facetten der Lebensqualität Demenzkranker

**Selbstwertgefühl** (Häufigkeit von Gefühlen des Selbstvertrauens, der Zufriedenheit damit, etwas geleistet oder eigene Entscheidungen getroffen zu haben)

**positive Emotionen / Humor** (z.B. glücklich, zufrieden, voller Hoffnung, Person hat jemanden erheitert, Witze gemacht, gelacht)

**keine negativen Emotionen** (z.B. ängstlich, einsam, beschämmt, ärgerlich, besorgt, niedergeschlagen, nervös, traurig, verunsichert)

**Gefühl der Geborgenheit** (d.h. die Person fühlt sich nützlich, von anderen akzeptiert und geliebt)

**„sense of aesthetics“** (z.B. Person reagiert positiv auf resp. hat Freude an sensorischer Stimulation durch Musik, Töne, Farben, das beobachten von Tieren, Wolken usw.)

## DIE WELT DER DEMENZKRANKEN...

...EINE BUNTE WELT